



Neu:
Das AMTSBLATT
ist barrierefrei
auf konstanz.de/amsblatt
abrufbar

Aus dem Inhalt:

Smart Green City

Zum Start in die Umsetzung der Projekte



Seite 3

Leuchtturmförderung

Gelder für energetische Bestandssanierung

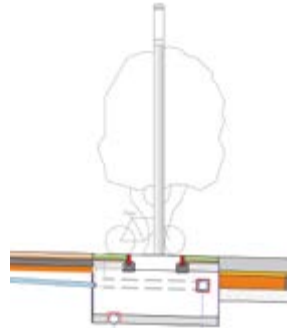
Seite 5



Bewässerung von Bäumen

Klimaresilienz am Bahnhofplatz

Seite 6



Digitales Wissens- und Planungstool: „LexiKON“

Zehn Handlungsfelder für die Entwicklung unserer Quartiere

Konstanz benötigt bezahlbaren Wohnraum und wird wachsen – jedoch unter speziellen Konstanzer Rahmenbedingungen: gemeinsam, smart und flächensparend. Das Projekt Zukunftsstadt startete 2015 mit der Frage: „Wie wollen wir im Jahr 2030 wohnen und leben?“ Der aktuelle Wohnraumbedarf bei begrenzter Fläche steht einer wachsenden individuellen Wohnfläche gegenüber. Wie lassen sich eine hohe Wohn- und Lebensqualität und eine gesteigerte Flächeneffizienz in Einklang bringen?

Antworten können nur gemeinsam gelingen und reichen von der Wohnung über Gebäude, dem Freiraum bis zum Quartier. Dazu gehören attraktiver Wohnraum mit durchdachten, flexiblen Grundrissen, Sharing, Digitalisierung, aktive Mobilität, kurze Wege in lebendigen, gemeinwohlorientierten und nachhaltigen Quartieren.

Um eine höhere Flächeneffizienz zu erreichen, bietet „Sharing“ eine zentrale Lösung. So können etwa Gästezimmer, Hobbyräume, Werkstätten, Gärten oder auch Fahrzeuge gemeinsam genutzt und damit Ressourcen und Geld gespart werden bei gleichzeitigem Mehrwert. Klimaschutz, Energiewende und eine Anpassung an den Klimawandel von Gebäuden und Quartieren stellen ebenfalls vielschichtige Anforderungen dar und können Wohn- und Lebensqualität steigern.

Die Handlungsfelder und Maßnahmen sind im „LexiKON: Smart Wachsen!“ unter lexikon-smartwachsen.de als digitale Wissensplattform für



Das LexiKON „Smart Wachsen“ bündelt Inhalte aus zehn Handlungsfeldern.

verschiedene AkteurInnen zugänglich aufbereitet. Es vereint die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten und existierende Konzepte aus dem Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung und beinhaltet dabei gesammelte Erkenntnisse aus dem interdisziplinär geplanten Modellquartier „Am Horn“.

Das LexiKON wurde als Leitfaden unter dem Motto: „Smart Wachsen – Qualität statt Quadratmeter!“ mit zehn Handlungsfeldern entwickelt. Dieser Überblick kann frühzeitig in Planungsprozessen berücksichtigt werden. Die Bündelung ermöglicht einen gezielten Abruf von Informationen und Empfehlungen

für kommunale Planungsprozesse sowie konkrete Bauprojekte.

Das LexiKON richtet sich an alle Beteiligten in Planungsprozessen und Bauprojekten – Verwaltungsmitarbeitende, ArchitektInnen oder Baugemeinschaften sowie interessierte BürgerInnen – als praktikable Unterstützung, nachhaltiges Bauen handhabbar zu machen.

NutzerInnen können die Inhalte über die Web-App auch im Konstanzer Stadtplan finden. Die Handlungsfelder beinhalten übergeordnete Themen. Sie reichen von prozessualen Maßnahmen bis zu konkreten baulichen Aspekten, die in 40 Teilbereiche aufgeteilt sind. Auf den Ebenen

unterhalb gibt es 150 Empfehlungen und 750 Maßnahmen zur Umsetzung.

Die Idee zum „LexiKON: Smart Wachsen!“ wurde im Projektteam des Amtes für Stadtplanung und Umwelt mit der HTWG Konstanz und dem Fraunhofer Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation sowie Designstudio Eminent entwickelt.

Das gesamte Projekt wurde vom Bund als Premiumprojekt der nationalen Projekte des Städtebaus ausgezeichnet. Dieses Bundesprogramm fördert Projekte mit besonderer nationaler und internationaler Wahrnehmbarkeit. Hier geht es zum LexiKON:



Konstanzer Fragen

Wie kann der Elektrogrill auf Klein Venedig genutzt werden?

Auch in diesem Sommer steht allen GrillfreundInnen ein öffentlicher Elektrogrill auf Klein Venedig, direkt am Seeufer vor der Strandbar See Oase, zur Verfügung. Wer möchte, kann den Grill zwischen 10 und 23 Uhr für 5 Euro für einen Zeitraum von 50 Minuten anmieten und dann für die Zubereitung mitgebrachter Speisen nutzen. Die letzte tägliche Buchungsoption ist jeweils um 22 Uhr. Eine Chipkarte zum Freischalten des BBQ-Butlers ist an der Kasse der Strandbar See Oase erhältlich. Die zusätzliche Möglichkeit, den Grill per App zu reservieren, wird vom Anbieter aktuell noch erarbeitet.

Umweltschonend und sauber grillen

Der BBQ-Butler ist weltweit der erste Grill, der sich in etwa zehn Minuten selbst reinigt. Durch den elektrischen Betrieb entstehen keine direkten Emissionen. Auf der sogenannten Teppanyaki-Grillplatte, einer geschlossenen Edelstahlfläche zum Grillen, lassen sich Speisen besonders schonend und gesund zubereiten. Zwei Bank-Tisch-Kombinationen bieten vor Ort seit letztem Jahr Platz zum Essen. Leihgeber des BBQ-Butlers an die Stadt ist die Ackermann Spülmaschinen GmbH aus Baidt in Oberschwaben.

Vorhabenliste

Die Konstanzer BürgerInnen werden mit der Vorhabenliste über alle wichtigen Vorhaben und Planungen der Stadt informiert. Online sind aktuelle Vorhaben-Steckbriefe abruf- und abgeschlossene Projekte im Archiv auffindbar. Neben der Bürgerbeteiligungsform wird auch immer der betroffene Stadt- oder Ortsteil aufgeführt.

Ein Beispiel für den Stadtteil Wollmatingen:

Durch den Bebauungsplan „Ortsmitte Wollmatingen“ soll die Sicherstellung und die städtebaulich verträgliche Weiterentwicklung der dörflich geprägten Baustrukturen, insbesondere innerhalb des historischen Ortskerns, gewährleistet werden.

Direkt zum digitalen Vorhaben-Steckbrief auf konstanz-mitgestalten.de geht es über folgenden Code:



Gemeinderat benennt Straßen um

Ergänzungstafeln erläutern die Umbenennung

Der Gemeinderat hat am 29.6. entschieden: Die Franz-Knapp-Passage wird zur Rathauspassage, die Otto-Raggenbass- zur Emma-Herwegh-Straße, die Conrad-Gröber- zur Jacob-Picard-Straße, die Felix-Wankel- zur Robert-Gerwig-Straße, die Werner-Sombart- zur Ralf-Dahrendorf-Straße und die Hindenburg- zur Matthias-Erzberger-Straße.

Kurzportraits zu den ehemaligen und zu den neuen NamensgeberInnen finden sich auf konstanz.de und über den QR-Code:



Ergänzungstafeln sollen die Umbenennung vor Ort erläutern. Die Stadtverwaltung prüft mögliche Entschädi-

gungen für betroffene Unternehmen und Betriebe. Sobald darüber im Rat beschlossen wurde, wird umbenannt – voraussichtlich im Herbst 2023.

Die Stadtverwaltung informiert die Stadtwerke, TBK, EBK, amtliche Register, Grundbuch, Kataster, Gewerbeamt, DRK, Malteser und die Deutsche Post automatisch. Auch die Gewerbeummeldung erfolgt automatisch, Kosten werden keine erhoben. Für die Änderung im Personalausweis (kostenfrei) ist ein Besuch beim Bürgerbüro zur Anbringung eines Aufklebers erforderlich. Beim Reisepass, Führerschein und Fahrzeugbrief sind keine Änderungen erforderlich. Bei der Kfz-Zulassungsstelle steht eine Änderung des Fahrzeugscheins für ca. 12 € an.



Im Januar wurde Philipp Baumgartner (rechts im Bild) vom Gemeinderat zum Leiter des neuen Amtes für Klimaschutz gewählt. Zuvor war er als Länderdirektor beim UN International Fund for Agricultural Development (IFAD) in Johannesburg (Südafrika) tätig. Der vielseitig ausgebildete Ökonom verfügt über große Erfahrungen im Projektmanagement und über 15 Jahre Erfahrung in deutschen und internationalen Verwaltungen. Zum 1. Juli hat er nun seine neue Stelle angetreten. OB Uli Burchardt heißt ihn im Namen der Stadt herzlich willkommen.

LINKE LISTE Konstanz

Knapp, Gröber und Co.

Der Gemeinderat hat Ende Juni beschlossen, die nach Franz Knapp, Conrad Gröber, Paul von Hindenburg, Otto Raggenbass, Felix Wankel und Werner Sombart benannten Straßen umzubenennen. Aus gutem Grund, denn alle bisherigen Namensgeber waren in unterschiedlicher Ausprägung mit dem Nationalsozialismus verknüpft. Eine gute Entscheidung nach jahrelanger Debatte. Zudem wurde die Stadtverwaltung beauftragt, mögliche Entschädigungen für Unternehmen und Betriebe, die von der Straßenumbenennung betroffen sind, zu prüfen.

Wir von der Linken Liste hatten von Anfang an gefordert, unter die neue Namenstafel eine weitere anzubringen, die den Grund für die Umbenennung erklärt. Auch das fand Zustimmung und wird in Bälde umgesetzt. Das sollte auch diejenigen zufriedenstellen, die bisher gegen die Umbenennungen waren und kritisierten, damit würdigen Personen, die zweifellos zur Konstanzer Geschichte gehören, handstreichartig eliminiert. Da mache man es sich viel zu einfach und so könne man damit nicht umgehen. Richtig, aber mit eben dieser Zusatztafel unter dem neuen Namensschild ist ja genau das Gegenteil der Fall, denn so besteht die Möglichkeit, sich auch in Zukunft erinnernd und kritisch mit Konstanzer Persönlichkeiten auseinanderzusetzen. Mehrmals wurde in der Vergangenheit erklärt, damit würde das postmortale Persönlichkeitsrecht der bisherigen Namensgeber verletzt. Doch diese Behauptung hält einer juristischen Prüfung nicht stand. Zur Erinnerung: Gröber, Hindenburg und Knapp wurde aus guten Gründen bereits die Ehrenbürgerwürde der Stadt Konstanz entzogen.

Unser Fazit: Es wäre also kaum zu verstehen, wenn wir die Straßennamen beibehalten hätten, denn das ist die höchste Ehrung, die die Stadt zu vergeben hat – die aber keiner der sechs Herren aufgrund ihrer Verflechtung mit dem Nationalsozialismus auch nur einen Tag länger verdient hat.

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Neubewertung historischer Persönlichkeiten führt zu Straßenumbenennungen

Die FGL begrüßt ausdrücklich, dass der Gemeinderat beschlossen hat, die Namen von sechs Straßen umzubenennen. Zu den sechs Personen liegen jeweils Erkenntnisse vor, die nach unserer Überzeugung die besondere Würdigung durch die Benennung einer Straße unmöglich machen. Zwei Beispiele: Franz Knapp musste zwar als Zentrumspolitiker sein Amt als Bürgermeister (Dezernent) 1933 niederlegen, diente aber anschließend als städtischer Rechtsrat dem NS-Staat. In dieser Funktion hat er an der lokalen Abwicklung der Reichsprogromnacht im Hintergrund mitgewirkt, der Israelitischen Gemeinde wurden Abräumkosten der zerstörten Synagoge in Rechnung gestellt. Conrad Gröber trat 1934 als Fördermitglied der SS bei („Brauner Conrad“), kritisierte später jedoch die Kirchenfeindlichkeit des NS-Regimes und die Euthanasie. Er blieb aber notorischer Antisemit und hielt hetzerische Predigten.

Wir haben vorgeschlagen und uns erfolgreich dafür eingesetzt, die bisherige Conrad-Gröber-Straße nach dem jüdischen Architekten Josef Picard zu benennen. Picard hat in der Zeit der Weimarer Republik nicht nur als Architekt in Konstanz wesentlich an der Stadtgestaltung mitgewirkt, sondern sich auch politisch für die linksliberale Deutsche Demokratische Partei engagiert. Er wohnte in der Straße, die jetzt nach ihm benannt wird. 1940 floh er in die USA, kurz vor der Deportation der Konstanzer Juden ins Lager Gurs. Wir begrüßen auch die Auswahl von Emma Herwegh für die bisherige Otto-Raggenbass-Straße. Sie kämpfte im 19. Jhd. mutig für die Ideale der 1848er-Revolution.

Für Privatleute entstehen durch die Umbenennungen praktisch keine Kosten. Die FGL hat den Antrag gestellt, dass betroffene Gewerbebetriebe eine Entschädigung erhalten. Die Mehrheit des Gemeinderats stimmte für diesen Antrag.

FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Mit den Menschen

Immer wieder beschäftigen sich der Gemeinderat und seine Ausschüsse mit Projekten und Anträgen, die in der breiten Bevölkerung auf Skepsis oder auf Unverständnis stoßen: die Parkraumbewirtschaftung in Petershausen, das Handlungsprogramm Fußverkehr oder die autofreie Innenstadt, um nur wenige Beispiele zu nennen.

Und immer wieder bemerken wir in der CDU-Fraktion bei Vor-Ort-Gesprächen in den betroffenen Stadt- und Ortsteilen, wie wenig die Menschen dort von diesen Programmen wissen und wie sehr diese Programme ihr Leben und Wohnen dort beeinflussen wird – und wie groß die „Angst vor Veränderung“ ist.

Das Ziel all dieser Veränderungen ist klar: sich den laufenden Veränderungen der Gegenwart zu stellen und eine lebenswertere Stadt für Alle zu gestalten. Doch so gut und schön solche Veränderungen auch wären, so hehre Ziele damit verbunden sein mögen, oftmals fühlen sich die Menschen in den dort betroffenen Gebieten übergangen oder nicht gehört. Schnell macht die Redensart „die da oben – wir da unten“ die Runde.

Gerade deswegen ist es wichtig, immer das Gespräch mit den Menschen Vor-Ort zu suchen, denn Online-Befragungen sind zwar statistisch auswertbar, aber zum einen für nicht Alle zugänglich, tendenziös oder zeitaufwendig, zum anderen spiegeln sie aber auch selten die tatsächliche Stimmung der Bevölkerung in den Stadtteilen wieder. Nur das direkte Gespräch bietet beiden Seiten die Möglichkeit sich zu erklären und gibt den Menschen die Chance mitzureden – und somit die Menschen auch tatsächlich mitzunehmen.

In den kommenden Monaten wird die CDU-Fraktion vermehrt wieder in den Stadt- und Ortsteilen unterwegs sein um das Gespräch mit den Menschen vor Ort zu suchen. Im Anschluss findet dann jeweils eine öffentliche Fraktionssitzung statt: die Gelegenheit mit den Fraktionsmitgliedern in den direkten Austausch zu kommen.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Ende für Fahrrad-Parkchaos am Bahnhof in Sicht!

Gute Nachrichten für die Stadt Konstanz aus Berlin: Das von Deutscher Bahn und der Stadt gemeinsam geplante Fahrradparkhaus am Bahnhof wird mit 4,5 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm „Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen“ gefördert. Gerade eine Fahrradstadt wie Konstanz braucht zuverlässige, regengeschützte Abstellmöglichkeiten. Für Pendlerinnen und Pendler wird der Umstieg vom Rad auf die Bahn damit attraktiver. Neben kostenlosen Stellplätzen sind auch gebührenpflichtige, abschließbare Plätze, sowie ein Reparaturservice und ein Gastronomieangebot geplant.

Das Parkhaus wird auch den Platzbedarf für Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum reduzieren. Der dadurch hinzugewonnene öffentliche Raum schafft für Fußgängerinnen und Fußgänger neue Möglichkeiten zum Verweilen. An Stellen, an denen heute notdürftig Räder abgestellt werden, könnte künftig z.B. eine Sitzbank und Begrünung stehen.

Die Bundesförderung macht die Umsetzung

des Fahrradparkhauses aus finanzieller Sicht erst möglich. Für uns war immer klar, dass die Stadt das 9 Mio. Euro Projekt nicht alleine finanzieren kann. Deshalb haben wir die Verwaltung darin bestärkt, sich aktiv auf die Förderung des Bundes zu bewerben. Gemeinsam mit erwarteten 2,9 Mio. Euro aus dem Schweizer Agglomerations-Programm und aus dem Programm für kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur reduziert die Bundesförderung den Eigenanteil der Stadt auf rund 25% der Gesamtkosten.

Wir freuen uns, dass sich unsere Bundestagsabgeordnete Dr. Lina Seitzl bereits frühzeitig im Bund für das Projekt eingesetzt hat und damit maßgeblich zur Ermöglichung des Fahrradparkhauses in Konstanz beigetragen hat. Darauf setzen wir auch weiterhin: Eine gute Zusammenarbeit auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam zu meistern!

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Kultur fördern: WAS WIE und WEN?

Kultur ist ein verbindendes Element unserer Gesellschaft. Darin begründet sich der Anspruch der Förderung. Es gilt festzulegen Was Wie und Wen fördern wir. Die Stadt Konstanz hat einen Kulturretat von ca. 20 Mio. € pro Jahr. Dieser verteilt sich auf viele Kultureinrichtungen, wobei das Stadttheater und die Philharmonie einen erheblichen Anteil erhalten. Zunehmend stellt sich die Frage, wie können wir das breite Spektrum der Bevölkerung von Jung bis Alt in ihren Vorlieben für die Kultur und somit den Genuss dieser beteiligen. Eine Erhöhung der Kulturausgaben kann angesichts der angespannten Haushaltslage nicht in Erwägung gezogen werden. Das heißt, die vorhandenen Mittel müssen gerechter verteilt werden und eine entsprechende Gewichtung muss in die Kulturförderrichtlinien eingearbeitet werden. Eine Erneuerung der Kulturförderrichtlinien kann und muss im Beisein aller Kulturschaffenden und den Verantwortlichen im Kulturdezernat beraten werden. Den angedachten Kulturbeirat begrüßen wir. Hierüber werden wir im kommenden Kulturausschuss diskutieren. Wir hoffen, dass dieser Kulturbeirat sowie die neuen Kulturförderrichtlinien mehrheitlich im Gemeinderat beschlossen werden. Bei allen Überlegungen, wie können die vorhandenen Mittel für die Kultur verteilt werden, müssen die Einnahmen spürbar steigen. Die hohen Subventionen in einzelnen Bereichen sind nicht mehr vermittelbar, geschweige denn vertretbar. Daher kann es nur heißen, Allen muss daran gelegen sein, Lösungen zum Wohl der Kultur und den BewohnerInnen unserer Stadt zu finden.

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



JFK beantragt: Konstanz als Modellkommune für kontrollierte und lizenzierte Abgabe von Cannabis

Cannabis-Konsum birgt ernste Gesundheitsrisiken. Zugleich sagen die meisten SuchtexpertInnen, dass der Verbot Deutschland mehr geschadet als genutzt hat: Konsumenten wurden kriminalisiert, Polizei und Gerichte überlastet, während der Schwarzmarkt floriert. Und das nicht nur in zwielichtigen Stadtvierteln, sondern auf jedem Schulhof. Schwer zu glauben? Fragt Teenager, wie

einfach es ist, in Konstanz an Cannabis zu kommen! Ein Schwarzmarkt bedeutet: Keine Alterskontrolle, keine Beratung, Risiken von Verunreinigungen und immer potentere Züchtungen, die den Gewinn der Drogenmafia maximieren.

Deshalb hat die Bundesregierung beschlossen den Konsum von Cannabis für Erwachsene zu legalisieren und den privaten Anbau und Besitz von kleineren Mengen Cannabis zu erlauben. In Modellregionen wird eine kontrollierte und lizenzierte Abgabe an Kunden/Innen verbunden mit Beratungsangeboten und wissenschaftlicher Begleitung getestet. Viele Städte, darunter München, Bonn und Tübingen zeigen Interesse. Als Modellkommune könnte Konstanz sich besser auf das Unweigerliche vorbereiten. Darum haben wir beantragt, dass sich Konstanz als Modellkommune bewirbt. Es soll ein Konzept in Zusammenarbeit mit möglichen Abgabestellen, Ämtern, Behörden und der Bürgerschaft erarbeitet werden. Zur Minimierung der Risiken und der Sicherstellung des Jugendschutzes beantragten wir eine Begleitung des Versuchs durch das Jugendamt und die Organe der Sucht- und Drogenprävention. Diese sollen mit entsprechenden Kapazitäten ausgestattet werden. Die Auswirkungen des Versuchs sollen wissenschaftlich ausgewertet werden.

Die Legalisierung von Cannabis ist beschlossen. Noch können wir diesen Prozess mitgestalten, anstatt davon überrascht zu werden. Wichtig ist, dass wir gemeinsam eine verträgliche Lösung finden, die insbesondere das Wohl der jungen Menschen im Blick hat.

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Willkommenskultur notwendig!

Unsere Stadt leidet in vielen Bereichen unter einem z. T. dramatischen Fachkräftemangel. Dies gilt z. B. für die Gastronomie, die Hotels, den Pflegebereich und für viele Handwerksbetriebe. Mit dem vom Bundestag jetzt beschlossenen Fachkräfteeinwanderungsgesetz, welches vor allem die FDP initiiert hatte und bei dessen Ausgestaltung unsere Bundestagsabgeordnete Dr. Ann-Veruschka Jurisch maßgeblich beteiligt war, wird sich hier jetzt einiges zum Besseren wenden, lässt dieses neue Gesetz doch in viel stärkerem Maße als bisher auch die Einwanderung von nichtakademischen Fachkräften zu, und solche brauchen wir in den oben genannten Mangelberufen.

Diese hoffentlich in großer Zahl zu uns kommende Menschen brauchen aber mehr als nur einen Arbeitsplatz, sie brauchen eine Wohnung, sie brauchen Kita- und Schulplätze, und sie brauchen vor allem Menschen, die ihnen das Ankommen in ihrer neuen Heimat erleichtern, Menschen, die ihnen das Gefühl vermitteln, willkommen zu sein.

Nicht zuletzt im Zuge der Flüchtlingswellen hat sich in unsere Stadt ja durchaus schon eine vor allem auch von vielen Ehrenamtlichen getragene Willkommenskultur herausgebildet. Leider muss man aber auch feststellen, dass die Zahl der in diesem Bereich Engagierten stark rückläufig ist. Diese Entwicklung gilt es vor dem Hintergrund dieser neuen Herausforderungen aufzuhalten bzw. umzukehren. Die Stadt muss alles tun, um Helfervereine wie Save Me (welcher erst jüngst sein 10jähriges Jubiläum gefeiert hat!), aber auch Institutionen wie das Internationale Forum so zu ertüchtigen, dass sie ihrer auch im Zuge der zu erwartenden Arbeitsmigrationen wichtigen Rolle bei der Integration von nach Konstanz kommenden Menschen aus anderen Ländern weiterhin gerecht werden können.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Smart Green City – Konstanz vernetzt gestalten

Gemeinderat beschließt Strategie und Umsetzungsprojekte

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2023 mit einer Zweidrittelmehrheit die Smart Green City Strategie 2.0 und mit ihr 23 Projektideen beschlossen. Konstanz geht so einen weiteren Schritt in Richtung einer Smart Green City – das ist eine Stadt, die digitale Ansätze nutzt, um die Transformation zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklung anzugehen. Welche Themen die Stadt Konstanz zusammen mit ihren PartnerInnen konkret angehen möchte, zeigen die 23 Projektideen. Darunter Schlaue Solardächer, eine Klimadatenplattform, nachhaltige Stadtlogistik, Leihautomaten und eine Kulturplattform. Bei diesen Vorhaben wird die Stadt Konstanz als ausgewählte Modellkommune im Bundesförderprogramm „Smart Cities made in Germany“ vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert. Im Rahmen dieser Förderung sollen in Konstanz innovative Projekte entwickelt und sogleich umgesetzt werden, deren Ergebnisse auf die anderen 11.000 Kommunen in Deutschland übertragbar sind. Damit nimmt Konstanz eine Pionierrolle in der Stadtentwicklung ein.

Die Projekte in Konstanz wurden in enger Zusammenarbeit mit AkteurInnen aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in einer Strategiephase (September 2022 - Juni 2023) entwickelt.

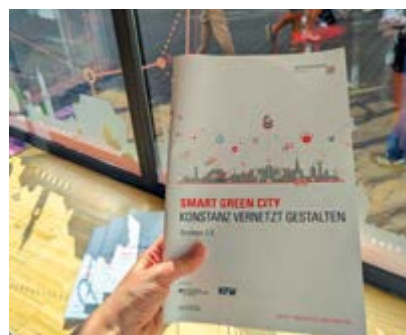
Die Bewilligung der Fördergelder für die Projekte der Umsetzungsphase bis Ende 2026 wird im Herbst erwartet.

- 1 URBANE KLIMADATEN-PLATTFORM**
Datenplattform zur Datensammlung, -aggregation & Datenvisualisierung
- Klimadatenplattform
- Wasserqualitätsbiomonitoring und schlaue Badestellen
- 2 STADTWANDELMODELL**
Digitales Abbild der Stadt Konstanz
- Energiemonitoring im Quartier
- Vorhabenkarte
- Schlaue Solardächer
- 3 SMARTE VERSORGUNG IM GRENZRAUM**
Über die Stadtgrenzen von Konstanz – mit Hinblick auf die EU-Außengrenze
- Leihautomaten
- Ökonomische Assistenzsystem für die Bodenseeschifffahrt
- Nachhaltige Stadtlogistik auf der letzten Meile
- Umwelt- & Verkehrssensoren mit reisezeitbasierter CO₂ Ermittlung.
- Reduzierung Pendelverkehr
- Smarte LED-Strassenbeleuchtung
- 4 RAUM IM WANDEL – KONSTANZ IM QUADRAT**
Testfeld für klimafreundliche Mobilität
- Inklusive Routenplanung im digitalen Zwilling
- Prädiktive KI-Ampelschaltung
- Niedrigemissionszone
- 5 REGIEBUCH INNENSTADT**
Innenstadtstrategie mit Innenstadtprojekten
- Schädlingsbekämpfung im öffentlichen Raum
- Schlaue (Schul-)Gärten
- Innenstadt von „morgen“
- 6 INNENSTADT-LABOR**
Zugang zur **Mitwirkung und gemeinsamen Gestaltung**
- Digitalisierung erlebbar machen
- Youtopia
- Reallabor
- Konstanzer BürgerInnen-Panel
- 7 KONSTANZCARD/APP & SMARTE DIENSTLEISTUNGEN**
Bereitstellung von städtischen **Dienstleistungen aus einer Hand**
- Kulturplattform
- KonstanzCard

Liste der 23 Projektideen für die Umsetzungsphase Smart Green City bis Ende 2026



Der Gemeinderat beschloss die Smart Green City Strategie 2.0 und Umsetzungsprojekte am 29.06.2023 mit Zweidrittelmehrheit.



Druckexemplare der Strategie liegen im Begegnungsraum in der Hussenstraße aus.

Beteiligung und Kontakt

Einladung zur Mitarbeit in Umsetzungsphase

Die Smart Green City möchte Konstanz vernetzt gestalten. Deshalb sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen eingeladen. Alle Informationen zum Programm

und laufenden Prozess befinden sich auf der Plattform smart-green-city-konstanz.de:



Fragen können per Mail oder persönlich im Begegnungsraum in der Hussenstraße 13 gestellt werden. Das Team freut sich über jede Form der Beteiligung!



Das Programmteam der Smart Green City freut sich auf die nun anstehende Umsetzungsphase.



SGC, Hussenstraße 13, Begegnungsraum. Geöffnet: Montag + Mittwoch 13-16 Uhr, Dienstag, Donnerstag + Freitag 10-13 Uhr



© Designstudio Eminent, Stadt Konstanz

Innenstadt Zukunftsbild

Ergebnis der Strategiephase fertiggestellt

Die Entwicklung der Konstanzer Innenstadt kann kein Selbstläufer sein. Zu groß sind die aktuellen Herausforderungen, die auf den Innenstadtraum wirken – von Klimaschutz über sich verändernde Nutzungsansprüche bis hin zum Energiepreisanstieg. Dafür bietet das Förderprogramm Modellprojekte Smart Cities mit dem Projekt „Storyboard Innenstadt“ einen geeigneten Rahmen. Von Februar bis Juni 2023 wurde die Konstanzer Innenstadt in einem kurzweiligen, aber intensiven Beteiligungs- und Planungsprozess untersucht. Daraus entstand das „Zukunftsbild Innenstadt“, welches einen strukturierten

Blick auf die Besonderheiten und Herausforderungen der Innenstadt legt und 12 räumliche und funktionale Entwicklungsmöglichkeiten ausweist. Es behandelt die Entwicklungsmöglichkeiten der Stadtplätze und der Freiräume (Klein-Venedig, Untere/Obere Laube). Gleichzeitig werden Aussagen zu den Nutzungen durch Handel, Gastronomie, Kultur und Wissenschaft getroffen. Das Zukunftsbild wird am 19.09.2023 im Technischen und Umweltausschuss öffentlich vorgestellt. Im „Regiebuch Innenstadt“ wird das Zukunftsbild in eine Innenstadtstrategie weitergeführt. Erste sichtbare Projekte im Innenstadtraum werden umgesetzt.



Das räumliche Leitbild zeigt die Handlungsbereiche auf dem Innenstadt-Plan.

Teilnahme an Ideenwerkstatt

Projekt bei Hack and Harvest weiterentwickelt

Beim Hack and Harvest Hackathon am 23. und 24. Juni 2023 erarbeiteten TeilnehmerInnen wichtige Aspekte und Anwendungsfälle für die Leihautomaten – eine der 23 Smart Green City Projektideen. Sport- und Spielgeräte oder Werkzeuge und Geräte sollen über die Leihautomaten ausgeliehen werden können.

Die Leihautomaten sollen die Weitergabe von Alltagsgegenständen unter Privatpersonen vereinfachen. Diese sollen an verschiedenen Orten, z.B. Quartierstreffpunkten, aufgestellt werden. Die zeitlich unabhängige, kontaktlose Übergabe an einem zentralen, erreichbaren Ort, wie der Innenstadt oder einem Quartierstreffpunkt, wird erleichtert. Gleichzeitig werden öffentliche Plätze belebt.



Ideenwerkstatt auf dem Hack and Harvest Hackathon am 23. und 24. Juni 2023

"Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

VeranstaltungstechnikerIn, mit Fortbildung zur/zum MeisterIn, unbefristete Vollzeit, Theater, Bewerbungsschluss: 20.07.2023

SOZIALES

Mehrere **SozialpädagogInnen**, unbefristete Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 30.07.2023

Mehrere **ErzieherInnen**, i.d.R. unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

TECHNIK

BauingenieurIn Wasserbau, unbefristete Vollzeit, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 31.07.2023

VermessungsingenieurIn / SGL Liegenschaftskataster, unbefristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 20.08.2023

Abteilungsleitung Aus-/Fortbildung, unbefristet, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 03.09.2023

VERWALTUNG

IngenieurIn / TechnikerIn, Hochbau oder Energie- und Gebäudetechnik, unbefristete Vollzeit, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 30.07.2023

Kaufmännische/r MitarbeiterIn, Immobilien An- und Verkauf, befristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 30.07.2023

PRAKTIKUM/AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2023), Konstanzer Schulen, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen, Infos: 07531/51069 oder treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Konstanzer Kitas (Kita Gustav-Schwab, Kita Wallhausen, Kita im Grün in Litzelstetten, Kita Weiherhof, Kita Villa Kunterbunt, Kita Urisberg, KiHa am Salzberg, KiHa am Rhein, KiHa Paradies), Infos und Bewerbung: drk-baden-freiwilligendienste.de

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2023), Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Infos: 07531/ 9189834 oder Seniorenzentrum@konstanz.de

#SchöneKonstanzerStellen

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d



KREATIVWETTBEWERB ZUM WELTMÄDCHENTAG

Bist du ein Mädchen zwischen 6 und 18 Jahren und wohnst in Konstanz oder gehst in Konstanz zur Schule?

Dann mach mit beim Kreativwettbewerb der AG Mädchenarbeit in Konstanz und zeige uns, was für Dich **Girl Power** bedeutet!

Unter www.konstanz.de/weltmaedchentag findest Du weitere Informationen. Einsendeschluss ist der **22.09.23**.



Sanierungsförderung Konstanz

Bis zu **50.000 Euro Förderung** pro Gebäude

Jetzt Antrag stellen!



Förderprogramm zur energetischen Bestandssanierung

Leuchtturmförderung auf Nichtwohngebäude ausgeweitet

Das städtische „Förderprogramm energetische Bestandssanierung“ wird ab Juli 2023 auf Nichtwohn- bzw. Gewerbebauten ausgeweitet. Die Richtlinie zum Förderprogramm war bereits Anfang Februar 2023 in Kraft getreten und bislang auf private Wohngebäude und Vereinsgebäude ausgelegt. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 29. Juni besteht nun die Möglichkeit, sich auf eine Leuchtturmförderung für Nichtwohngebäude zu bewerben.

Antragstellung

Mit der Leuchtturmförderung sollen besonders ambitionierte Projekte an Nichtwohngebäuden im Bereich der Bestandssanierung mit bis zu 10.000 Euro pro AntragstellerIn und Gebäude gefördert werden. Die Projekte sollten eine besonders hohe CO₂-Einsparung erbringen, einen hohen ökologischen Nutzen aufweisen und/oder die Sichtbarkeit der Energiewende im öffentlichen Raum erhöhen. Antragstellende können sich mit ihrem Konzept bewerben. Über die Auswahl der zu fördernden Projekte entscheidet eine Expertenjury. Förderanträge können per E-Mail an sanierungsfoerderung@konstanz.de

eingereicht werden. Sie werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Die Antragsformulare sind online unter www.konstanz.de/stadtwandel/foerderprogramme abrufbar.

Hintergrund

Damit das Ziel einer weitgehenden Klimaneutralität bis 2035 erreicht

werden kann, muss auch die Sanierungsrate im Gebäudebestand in Konstanz erhöht werden. In der städtischen Klimaschutzstrategie sind folglich die beiden Programme „Konstanzer Breitenförderung“ (Maßnahme SP4) und „Förderung von Leuchtturm-Sanierungen“ (Maßnahme NEV4) enthalten. Ziel

der Förderprogramme ist es, die GebäudeeigentümerInnen und das Baugewerbe anzuregen, vorbildliche Sanierungslösungen umzusetzen und damit auch die Sanierungsquote in Konstanz deutlich zu erhöhen. Damit soll ein nennenswerter Beitrag zur Reduktion der lokalen CO₂-Emissionen geleistet werden (etwa

80 % entfallen gemäß territorialer CO₂-Bilanz auf die Nutzung von Strom, Erdgas und Erdöl).

Breitenförderung

Das Förderprogramm zur „Breitenförderung“ richtet sich an alle EigentümerInnen von Wohngebäuden bzw. Vereinsheimen sowie ggf. deren MieterInnen. Diese sollen bei der Umsetzung ihrer individuell geplanten Sanierungsmaßnahmen unterstützt werden. Dabei stehen im Gegensatz zum Programm der „Leuchtturmförderung“ bewusst Einzelmaßnahmen im Fokus, die einzeln, aber auch kombiniert bis zu einer Förderhöchstgrenze von 50.000 Euro pro Gebäude beantragt werden können. Voraussetzung für die Förderung von Maßnahmen über die Breitenförderung ist die Durchführung einer Energieberatung. Zu den über die Breitenförderung förderfähigen Maßnahmen zählen z. B. die Wärmedämmung der Gebäudehülle, Heizungstausch, der Anschluss an ein Nahwärmenetz, aber auch steckerfertige Balkon-Photovoltaikanlagen.

Weitere Infos unter www.konstanz.de/stadtwandel/foerderprogramme



Mit der neu erarbeiteten Förderrichtlinie „Leuchtturmförderung Gewerbe“ können seit dem 1. Juli 2023 auch Nichtwohngebäude eine Förderung für energetische Sanierungsmaßnahmen erhalten.

DigiTour BW am 21.7. in Konstanz

Vernetzung im Fokus des Programms

Am 21. Juli kommt die DigiTourBW 2023 zu farm – Gründung & Innovation auf das Konstanzer Innovationsareal in der Bücklestraße 3. Unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut macht die Tour Digitalisierung erlebbar. Schwerpunkt des Konstanzer Programms ist die Vernetzung von regionalen Unternehmen mit Innovationspartnern aus Wissenschaft und Gründungszene. Ab 11 Uhr erläutern Vorträge und Diskussionsrunden die Chancen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Mittelstand und Start-ups. Führungen durch den DigiTruck sowie den



ab Oktober zugänglichen Maschinenpark „innolab bodensee“ finden am Nachmittag statt. Weitere Informationen zum kostenfreien Programm der DigiTour Konstanz gibt es unter www.digitalisierungstour-bw.org. Um Anmeldung wird gebeten.

Start-up Kurs

Gründungsnachwuchs pitcht in der farm

Bereits das zweite Jahr in Folge nutze der Ellenrieder „Start-up Kurs“ unter Leitung von Oberstudienrätin Christine Scherer die Wilde Wiese des Gründungs- und Innovationszentrum farm für seine Abschlusspräsentationen. In passendem Rahmen pitchten die SchülerInnen des Konstanzer Gymnasiums ihre Geschäftsideen. Eine Jury aus Business Angel und Investor Jens Freiter, FritzFrisch Mitgründerin Katja Wollschläger und Philipp Kirchenmaier, Lehrer der Gebhardschule, bewertete die Kurzpräsentationen des Gründungsnachwuchses und kürte die ersten drei Plätze. Die Ideen reichten

von der lokalen Herstellung von Microgreen bis hin zu 3D-gedruckten Möbelstücken aus recyceltem Plastik. Den ersten Platz sicherte sich das Gründungsteam Jule und Justus mit ihrer Idee „Pick Quick“, einer App für Supermarktkunden, um gewünschte Produkte schneller zu finden. Christina Groll, Leiterin farm – Gründung & Innovation, ist begeistert über die frühe Gründungsförderung. „Wir freuen uns immer über Besuch aus Schulen und Hochschulen hier im Konstanzer Gründungszentrum und unterstützen gerne die frühe Förderung von Gründungsgeist und Entrepreneurship,“ so Groll.



Schülerinnen und Schüler des Ellenrieder „Start-up Kurs“ mit Jury und Kursleiterin im Gründungszentrum farm

Smart versorgte Bäume

Sensoren liefern Daten für optimierte Bewässerung

Rund 16.000 Bäume stehen auf den öffentlichen Flächen im Konstanzer Stadtgebiet. Als ein wesentlicher Schwerpunkt gehören die Unterhaltung und Pflege dieses Baumbestandes zu den Aufgaben der Technischen Betriebe Konstanz (TBK). Dazu zählen die vollständige Versorgung der Bäume von der Anpflanzung über die Erziehungspflege und Verkehrssicherung bis zur Baumentnahme und Ersatzpflanzung. Zunehmend längere Trockenperioden infolge des Klimawandels sind auch in Konstanz bereits spürbar. Der Erhalt von Bestandsbäumen ist eine der wichtigsten Anpassungsmaßnahmen an die Klimaerwärmung im Stadtgebiet. Die TBK richten ihr Augenmerk daher verstärkt auf die Bewässerung der Bäume. Insbesondere die Versorgung von Altbäumen ist mit einem hohen Aufwand verbunden. Im Vergleich zu jungen Bäumen benötigen sie erheblich größere Wassermengen. Als Beispiel: Ein 40-jähriger Baum verdunstet bis zu 120 l am Tag. Er bräuchte in Dürrephasen alle 14 Tage eine Wassergabe zwischen 2.000 l und 5.000 l.

Um die Versorgung der Bäume so effizient wie möglich gestalten zu können, ist nicht nur die Wassermenge entscheidend, sondern auch der Zeitpunkt. Im Sinne eines sparsamen Umgangs mit Personal, Zeit

und Wasser wollen die TBK es daher ganz genau wissen: Wie viel Wasser braucht ein Baum – und wann? Um darauf besser Rückschlüsse ziehen zu können, haben die TBK testweise ein Pilotprojekt gestartet. Im Boden eingebrachte Sensoren messen dabei die Feuchtigkeit an den Baumstandorten. Aus den gesendeten Daten erhalten die TBK Informationen über den Bedarf der Bäume und können bei der Bewässerung gezielter vor-

gehen. Referenzprojekte in anderen Kommunen haben gezeigt, dass durch ein solches Bewässerungs-Monitoring die Anzahl der Wassergaben halbiert und der Wasserverbrauch um bis zu 25 % reduziert werden kann. Im Auftrag der TBK wurden Mitte Juni Bodenfeuchtesensoren der Firma „Arbor revival“ bei Jungbäumen in der Schottenstraße und bei jeweils einem Altbaum im Stadtgarten sowie im Hörlepark installiert.



Auch im Erdreich rund um die Blutbuche im Stadtgarten wurden Sensoren eingebracht, die Daten zum Wasserbedarf des Baums liefern.

Baby- und Kleinkindsprechtstunde on tour

Beratung ab Juli abwechselnd in den Startpunkten

Für Mütter und Väter mit Säuglingen und Kleinkindern bieten die Fachkräfte der Frühen Hilfen eine kostenfreie Baby- und Kleinkindsprechtstunde an. Der erste Termin der Baby- und Kleinkindsprechtstunde on tour findet am 5. Juli im Startpunkt Königsbau statt.

Bei diesem Beratungsangebot der Frühen Hilfen hilft das Team den Eltern unter anderem dabei, die Entwicklung des Kindes einzuordnen, es begleitet bei Fragen rund um Ernährung und Stillen oder gibt Tipps

zur Alltagsgestaltung. Es können alltägliche Erziehungsfragen besprochen werden und das Team hilft auch dabei, Krankheiten und Unfällen vorzubeugen.

Eltern können einfach zur offenen Sprechstunde kommen oder einen Termin vereinbaren. Bei Bedarf werden auch Personen organisiert, die beim Übersetzen helfen können.

Die Baby- und Kleinkindsprechtstunde ist ab Juli an folgenden Startpunkten mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr zu erreichen:

- jeden 1. Mittwoch im Monat im Startpunkt Königsbau, Am Pfeiferhölzle 6
 - jeden 2. Mittwoch im Monat im Startpunkt Altstadt, St.-Stephans-Platz 39a
 - jeden 3. Mittwoch im Monat im Startpunkt Dettingen, Rebweg 11
 - jeden 4. Mittwoch im Monat im Startpunkt Wollmatingen, Breslauerstr. 2
- Alle Termine gibt es unter www.konstanz.de/startpunktleben/baby-sprechstunde.

Die Aufgaben des Bürgeramtes

Teil 4: Die Abteilung „Öffentliche Sicherheit und Gewerbewesen“

Regeln, Gesetze und Verordnungen bilden die Grundlage für ein friedliches und sicheres Zusammenleben. Auf kommunaler Ebene sorgt die Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Gewerbewesen (ÖSG) in Konstanz für deren Einhaltung, die Ahndung von Verstößen und die präventive Abwendung von Gefahren. Christine Barth und Bettina Parschat leiten die Abteilung seit März 2020. Gemeinsam leiten sie das 25-köpfige Team, vertreten sich gegenseitig und sind jeweils für bestimmte Bereiche schwerpunktmäßig zuständig.

Öffentliche Sicherheit

In Christine Barths Ressort fällt die öffentliche Sicherheit, deren rechtliche Basis insbesondere das Polizeigesetz und die darauf basierende Polizeiverordnung bilden. Dies beinhaltet unter anderem die kommunale Kriminalprävention und die Leitung des Kommunalen Ordnungsdienstes KOD, der gerade in den Sommermonaten in Konstanz mit vielen Ordnungswidrigkeiten zu tun hat: Lärmbeschwerden, unerlaubtes Grillen oder aggressives Betteln, um nur einige Beispiele zu nennen. Die ÖSG unterstützt auch die Arbeit des Präventionsrats, der sich vor allem für ein konfliktfreies und sicheres Zusammenleben im öffentlichen Raum einsetzt. Weitere Aufgaben umfassen die Umsetzung des Versammlungsgesetzes sowie des Glasverbots an Fasnacht und des Abbrennverbots von Feuerwerk an Silvester. Auch das Aussprechen von Wohnungsverweisen bei häuslicher Gewalt und Aufenthaltsverbote liegen in Christine Barths Bereich: „Hier gibt es eine Neuerung durch mittlerweile eine Spezialermächti-

gung im Polizeigesetz. Nachdem die Polizei einen Wohnungsverweis erteilt hat, müssen wir beurteilen, ob die Gefahr immer noch gegeben ist. Wir können für zwei Wochen einen Wohnungsverweis erteilen und ihn einmalig verlängern, wenn inzwischen ein Antrag bei Gericht gestellt wurde.“ Das Halten von Kampfhunden kontrolliert die ÖSG ebenso wie die Einhaltung des Waffen- und Sprengstoffrechts und sie veranlasst auch amtliche Bestattungen.

Gewerbewesen

Bettina Parschat ist für Gewerbeanmeldungen und -ummeldungen, das Gaststättenrecht und Veranstaltungen zuständig. „Bei Großveranstaltungen wie dem Seenachtfest, wo es auch um ein Sicherheitskonzept geht, arbeiten wir immer eng zusammen“, erklären die Abteilungsleiterinnen. Zwischen 12 und 15 Großveranstaltungen, die über 5.000 BesucherInnen zählen, sowie um die 130 Freiluftmusikveranstaltungen genehmigt die ÖSG im Jahr.

Aktuell 350 Gaststätten und erlaubnisfreie Imbisswirtschaften sind in Konstanz und den Vororten in Betrieb. Häufig bearbeitet das Team Beschwerden über laute Musik von Gaststätten oder Veranstaltungen durch AnwohnerInnen. Der städtische Sicherheitsingenieur, Klaus Mayer, unterstützt dabei mit orientierenden Lärmmessungen. Bei der Kontrolle von Auflagen und Genehmigungsbeschränkungen des Brandschutzes und baurechtlicher Aspekte kann Bettina Parschat auf den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) zurückgreifen. Weitere Aufgaben bestehen in der Bearbeitung von Konzessionsverfahren und der Regulierung von Spielhallen. Gewerbeuntersagungen werden zum

Beispiel nach Steuerrückständen oder Straffälligkeit ausgesprochen.

Unterbringung

Das zweite große Aufgabenfeld von Bettina Parschat ist die ordnungsrechtliche Unterbringung von wohnungslosen Menschen oder Menschen, die sich nicht selbst mit Wohnraum versorgen können, sowie die Anschlussunterbringung Geflüchteter. „Die Kommune ist verpflichtet, Betroffenen eine ungewollte Obdachlosigkeit zu ersparen“, sagt Bettina Parschat. Um Obdachlose wie Geflüchtete unterzubringen, hat die Stadt zum Beispiel Gemeinschaftsunterkünfte und rund 200 Wohnungen angemietet, ein Großteil davon bei der WOBAK. Daneben betreibt die Stadt kommunale Apartmentunterkünfte wie die Anschlussunterbringungen Schottenstraße, Zergle (Wollmatingen) und Egg sowie die Standorte Sonnenbühl und Luisenstraße. Kommunale Unterkünfte entsprechen Wohnmindeststandards und ermöglichen notwendige Lebensbedürfnisse wie Waschen, Kochen und Schlafen. 2021 wurde zusätzlich das Projekt „Raumteiler“ initiiert, das private Wohnungsgeber ansprechen soll. Teilweise fungiert die Stadt dabei als offizielle Mieterin und bietet eine verlässliche Begleitung durch das Raumteiler-Team sowie eine Mietausfallgarantie und eine finanzielle Förderung.

Durch den Ukraine-Krieg hat sich die Zahl Geflüchteter, die untergebracht werden müssen, stark erhöht. Hinzu kommen auch mehr AsylbewerberInnen. „Das Team Unterbringung ist dank der großen Unterstützung vom Gemeinderat und der Verwaltungsleitung gewachsen, sodass wir seit Herbst 2022 gut aufge-

stellt sind“, erklärt Bettina Parschat. Da der Konstanzer Wohnungsmarkt seit geraumer Zeit unter Druck steht, sei es jedoch äußerst schwierig, neuen Wohnraum zu finden. Dies betrifft auch die Unterbringung psychisch kranker Menschen, die nicht mehr auf dem normalen Wohnungsmarkt vermittelt werden können. Die angespannte Wohnraumsituation führt auch dazu, dass sich Geringverdienende Wohnungen nicht mehr leisten können und obdachlos werden. „Unsere Aufgabe ist es, hier Überbrückungshilfe zu geben, aber mehr und mehr wird dies leider zur Dauerlösung.“

Gemeinsam Herausforderungen meistern

Nur sechs Tage nach ihrem Amtsantritt sahen sich Christine Barth und Bettina Parschat in einer Ausnahme-situation wieder: Plötzlich bestimmte die Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes und der vielen Erlasse des Landes und Bundes den Arbeitsalltag. „Die Zuständigkeiten zwischen uns und dem Gesundheitsamt wechselten hin und her, und wir mussten die Flut an Verordnungen mit ihrem Juristendeutsch für unser Team und die BürgerInnen übersetzen“, erinnert sich Christine Barth. „Bei 80 Mails am Tag und ebenso vielen Anrufen ging es vor allem darum, im Team Ressourcen für die Bearbeitung zu schaffen“, ergänzt Bettina Parschat. Corona dominierte lange die Arbeit. Der KOD kontrollierte unter anderem die Maskenpflicht im öffentlichen Raum, in Läden und Gastronomie sowie die Einhaltung von Schließzeiten und Ansammlungsverbote gemeinsam mit der Polizei. Außerdem mussten Quarantäneanordnungen erstellt, Einreisen überprüft und dem Krisen-

stab berichtet werden. Der positive Effekt: Das Team der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Gewerbewesen ist dadurch noch mehr zusammengewachsen und hat sich durch flexibles und schnelles Arbeiten bewiesen. „Auch verwaltungsintern sind wir sehr gut zusammengestanden“, betonen die Abteilungsleiterinnen.

Kontakt

Empfehlenswert ist eine Terminvereinbarung. Gewerbewesen: 07531/900-2713, Mo bis Fr 8 - 12 Uhr und Mi 14 - 17 Uhr oder gewerbe@konstanz.de. Sekretariat Öffentliche Sicherheit: 07531/900-7252, Team Unterbringung: unterbringung@konstanz.de.

Zahlen für den Überblick:

Unterbringung

- 5 Gemeinschaftsunterkünfte (teilweise Mehrbettzimmer, Gemeinschaftsküche, Gemeinschaftsbäder)
- 5 kommunale Apartmentunterkünfte (1- bis 3-Zimmer-Appartments)
- 200 angemietete Wohnungen
- 2 temporäre Ukraine-Gemeinschafts-Unterkünfte

Gemeldete Waffen

- 341 InhaberInnen des kleinen Waffenscheins (Schreckschuss-, Reizstoff- oder Signalwaffe mit PTB-Kennzeichnung)
- 157 Jäger mit Waffenbesitzkarte
- 146 Sportschützen mit Waffenbesitzkarte
- 2.307 gemeldete bzw. eingetragene Schusswaffen in Konstanz

Bewässerungssystem für Pflanzquartiere

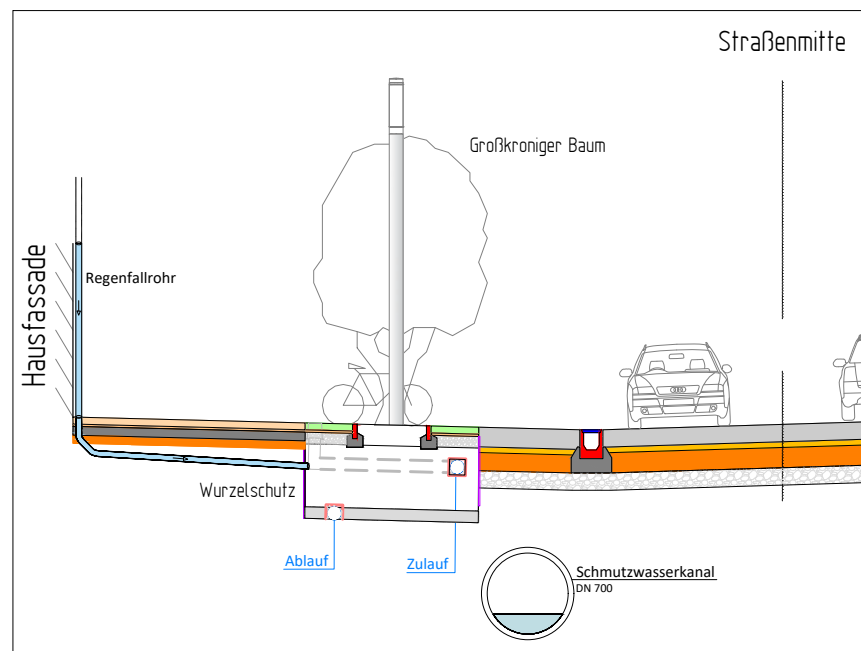
Beitrag am Bahnhofplatz zur klimaresilienten Stadtplanung

Angesichts zunehmender Hitzeperioden werden schattenspendende Bäume für die innerstädtische Aufenthaltsqualität immer wichtiger. Auch für die Sanierung des Bahnhofplatzes wurde dieser Aspekt berücksichtigt. Zwischen dem neuen Kreisverkehr am Lago-Center und der Marktstätte werden in mehreren Pflanzquartieren insgesamt 32 Bäume gepflanzt.

Diese Baumquartiere werden mit einem speziellen Substratgemisch ausgestattet (ca. 12 m³ pro Baum), das Regenwasser wie ein Schwamm aufnimmt und so vor zu schneller Austrocknung schützt. Installiert wird

zudem ein Bewässerungssystem, das an die Regenfallrohre der umliegenden Gebäude angeschlossen ist. Die Bewässerung der Baumquartiere erfolgt also grundsätzlich nicht mit Trink-, sondern über Regenwasser. Das System ermöglicht es aber auch, die Bäume im Extremfall mit Tank und Schlauch zu bewässern.

Ab Mitte Juli wird vor dem Sportgeschäft Gruner ein erstes dieser Baumquartiere vorbereitet. Es hat eine Länge von ca. 15 Metern und ist rund 1,80 Meter tief. Die Baumpflanzungen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.



Die Skizze zeigt in vereinfachter Form, wie die Baumquartiere auf dem Bahnhofplatz künftig bewässert werden. Rückstauklappen (nicht eingezeichnet) verhindern, dass sich das Wasser in den Regenrohren oder im Pflanzquartier selbst stauen kann.

Erhöhung der Elternbeiträge in städtischen Kitas

Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsvorschlag zuzustimmen

Der Jugendhilfeausschuss hat dem Gemeinderat in seiner Sitzung vom 28. Juni 2023 empfohlen, die Elternbeiträge für die städtischen Kitas zu erhöhen und ein vierstufiges, einkommensabhängiges Modell einzuführen.

Auf www.konstanz.de ist eine Tabelle einsehbar, die das Ergebnis der Beratungen der Elternbeiräte und des Fachamtes abbildet und als Vorschlag für die Umsetzung eines einkommensabhängigen Kostenbeitragsmodells für die Kindertagesstätten dient.

Diese Grenzwerte beziehen sich auf die Summe aller Einkünfte von Familien mit einem Kind. Berücksichtigt wurde die besondere wirtschaftliche Situation von Familien mit mehreren Kindern, um zu verhindern, dass diese z.B. durch den Bezug von Kindergeld in die nächsthöhere Stufe rutschen.

Weiteres Vorgehen

Bei Beschluss im Gemeinderat am 18. Juli 2023 erfolgt die Neufassung der „Satzung über die Erhebung von

Kostenbeiträgen für den Besuch der städtischen Tageseinrichtungen für Kinder“. Die Verwaltung wird sich mit allen freien Trägern verständigen, damit das neue Modell in allen Konstanzer Kitas umgesetzt werden kann. Vorbehaltlich des Beschlusses des Gemeinderats über die neuzufassende Satzung werden die Kostenbeiträge für alle Eltern in städtischen Kitas und in der Kindertagespflege zum 1. Januar 2024 neu festgesetzt und erstmals im Januar 2024 entsprechend erhoben.

14. aktualisierte Vorhabenliste der Stadt

67 Planungen in Vorhaben-Steckbriefen auf einen Blick

Über die Vorhabenliste können sich BürgerInnen über Projekte der Stadt Konstanz informieren. Gemäß der „Leitlinien für Bürgerbeteiligung“ wird sie zweimal jährlich aktualisiert. 67 städtische Projekte finden sich in der aktuellen Vorhabenliste, die vom Gemeinderat beschlossen wurde.

14 Vorhaben sind neu dazugekommen: So werden auf dem Sportplatz Waldheim und im Sportzentrum Wollmatingen die Kunstrasenplätze ausgetauscht. Die Stadt soll im Rahmen der Klimawandelanpassungsstrategie resilienter gegenüber Extremwetterereignissen werden. Das alte Schulhaus in Dettingen wird zu einem vielfältig nutzbaren Bürgerhaus umgestaltet, die Beleuchtung im Kulturzentrum auf LED umgerüstet und die Förderschule am Buchenberg umfassend saniert. Im Realisierungs-

wettbewerb für die Erweiterung und den Neubau der Sporthalle am Heinrich-Suso-Gymnasium werden erste Schritte umgesetzt und der 1. Bauabschnitt gemäß Sanierungsfahrplan in Angriff genommen. In der Altstadt entsteht eine öffentliche WC-Anlage für Menschen mit Beeinträchtigungen. Nicht zuletzt werden im Stadtarchiv sowie an der Stephansschule die Fenster saniert und die Brandschutzmaßnahmen im Stadttheater den heutigen Anforderungen angepasst. Im Rahmen der Grundsteuerreform werden die neuen gesetzlichen Vorgaben umgesetzt. Der Bootsruksch am Seerhein wird insbesondere für Einsatzgeräte der Feuerwehr ertüchtigt. Des Weiteren wird die Machbarkeit eines Radwegs zwischen Dettingen und Dingelsdorf geprüft.

Erfreulicherweise konnten 11 Pro-

jekte der letzten Vorhabenliste aus dem Februar 2023 abgeschlossen werden. Auf www.konstanz.de/vorhabenliste können alle Steckbriefe der 14. Vorhabenliste und im Archiv auch abgeschlossene Vorhaben aufgerufen werden. Sie liegt in den Verwaltungsgebäuden und Ortsverwaltungen aus und kann auf Wunsch auch zugeschickt werden. Anfrage per E-Mail an: Engagement@konstanz.de



Was bedeutet für dich als Mädchen „Girl Power“?

Kreativwettbewerb zum Weltmädchentag

Die AG Mädchenarbeit veranstaltet zum internationalen Weltmädchentag wieder einen Kreativwettbewerb. „Was bedeutet für dich als Mädchen ‚Girl Power‘?“ ist das Thema. Mitmachen können Mädchen zwischen 6 und 18 Jahren, die in Konstanz wohnen oder zur Schule gehen. Die Form der Umsetzung ist frei: egal ob Text, Geschichte, Gedicht, Foto oder ein selbst gedrehtes Video. Die Beiträge können ab sofort per Post

an die Chancengleichheitsstelle, Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz geschickt, dort persönlich abgegeben oder über www.konstanz.de/weltmaedchentag hochgeladen werden. Hier gibt es auch weitere Informationen zum Wettbewerb. Einsendeschluss ist der 22.09.2023. Eine Jury wird über die Gewinnerinnen in drei Altersgruppen entscheiden. Die Preisverleihung findet am 13. Oktober statt und es gibt Gutscheine

zu gewinnen. Fragen beantwortet die Chancengleichheitsstelle unter 07531/900-2285, -2286 oder julika.funk@konstanz.de.

Die AG Mädchenarbeit Konstanz ist eine Arbeitsgemeinschaft aus Jugend- und Schulsozialarbeit, deren Geschäftsführung bei der Leitung der städtischen Chancengleichheitsstelle, Julika Funk, sowie dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. liegt.

Die Stadtbibliothek Konstanz

Teil 7: Veranstaltungen in der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek ist ein Ort der Begegnung, an dem Menschen sich austauschen und kulturelle Angebote wahrnehmen können. Literarische Veranstaltungen wie die Lese- und Gesprächsreihe ausLese oder die neue Reihe „endlich“, die in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein stattfindet, begeistern regelmäßig ein breites Publikum. Weitere Veranstaltungskooperationen gibt es beispielsweise mit der vhs oder der Brauchbarschaft.

In diesem Jahr dürfen sich Interessierte noch auf zwei ausLese mit dem AutorInnenehepaar Julia Weber und Heinz Helle und mit Milena Michiko Flašar freuen. Kinder und Jugendliche können im Oktober und November an zahlreichen Lesungen, Workshops und Kreativangeboten teilnehmen, die während der 28. Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage in Konstanz, Radolfzell, Singen und Stockach angeboten werden.



Sommer, Sonne, Lesezeit!

HEISS AUF LESEN® in der Stadtbibliothek

Ab sofort können SchülerInnen der 1. bis 6. Klassen in der Stadtbibliothek wieder dem HEISS AUF LESEN®-Club beitreten. Als Clubmitglied bekommt man im persönlichen Logbuch für jedes gelesene Buch der Stadtbibliothek einen Stempel. Zudem gibt es pro Buch ein Los in den Lostopf für ein Gewinnspiel. Die Leseaktion geht bis zum 9. September, die Preisverleihung findet am 16. September statt. Kinder, die keinen Leseausweis haben, können ihn sich kostenlos ausstellen lassen und dann Clubmitglieder werden. Weitere Informationen: Kinder- und Jugendbibliothek, 07531/900-2953 oder bibliothek@konstanz.de.



melde dich hier an:



oder www.juze-konstanz.de

Jugendzentrum der Stadt Konstanz, Gustav-Schwab-Straße 12c, 78467 Konstanz, 07531 68617, jugendzentrum@konstanz.de

Regenwürmer: Schwerarbeiter unter der Erde

Veranstaltung des Bodensee-Naturmuseums für Kinder

Regenwürmer sind am liebsten in ihren unterirdischen Gängen unterwegs und machen dank ihres großen Appetits den Boden fruchtbar. Was fressen sie alles, warum tragen sie einen „Gürtel“ und wo ist bei ihnen eigentlich vorne und hinten? Viel Spannendes rund um Regenwürmer erfahren Kinder von 4–6 Jahren am 18. Juli ab 15.30 Uhr in einer spielerischen Veranstaltung im Bodensee-Naturmuseum. Die Veranstaltung kostet 2 € / Person inkl. Eintritt ins Museum. Eine Anmeldung unter 07531/900-2917 (AB) oder muspaed-bnm@konstanz.de ist bis zum 17. Juli erforderlich.



Studierende von HTWG, Universität und der Hochschule für Musik Trossingen zeigen in Kooperation mit dem Kulturamt bis zum 22.10. die interaktive Ausstellung „YOUTOPIA – Stadtvisionen erleben“ im Turm zur Katz. Die verschiedenen Blickwinkel auf utopische Stadtkonzepte sollen inspirieren, über ihre eigene Zukunftstoptie nachzudenken und diese im letzten Geschoss „YOUTOPIA“ mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz virtuell zu entwerfen.

Klassik am See

Philharmonie spielt in der Konzertmuschel

Bei freiem Eintritt lädt die Philharmonie mit ihrem Chefdirigenten Gabriel Venzago zum Saisonabschluss in die Konzertmuschel im Stadtgarten

ein. Dort erklingen am 29. Juli um 18 Uhr Werke von Brahms, Beethoven, Dvořák, Grieg, Joplin, Liszt, Mozart, Silvestrov, Strauß und Tschaiowski.

Der EBK Umweltbericht 2023

Entsorgung als Umweltschutzaufgabe

Die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) verstehen sich seit ihrer Betriebsgründung als Umweltschutzbetrieb. Im jährlichen Umweltbericht der EBK werden Maßnahmen und Ergebnisse des vergangenen Jahres beschrieben und neue Umweltschutzziele für das aktuelle Jahr gesetzt. Herzstück des Berichtes ist die detaillierte Betrachtung der Umweltauswirkungen, die direkt oder indirekt auf die Entsorgungsaufgaben der EBK zurückzuführen sind.

2022 konnten einige, aber nicht alle Umweltziele von den EBK erfolgreich umgesetzt werden. Das Nahwärmenetz auf dem Betriebsgelände konnte weiter ausgebaut, von den geplanten 3,3 Kilometer Kanal

allerdings nur 1,9 Kilometer saniert werden. Neue Umweltziele der EBK 2023 sind die systematische Risikoanalyse eines länger andauernden Blackouts für den Betrieb der Pumpwerke im Stadtgebiet und die Erstellung einer THG-Bilanz nach GHG Protocol. Diese Bilanz soll langfristig die Grundlage für eine gezielte Reduktion der direkt und indirekt emittierten Treibhausgase (THG) bilden.

In den EBK eigenen Blockheizkraftwerken wurden im vergangenen Jahr 2.781 MWh Strom aus Klärgas produziert. Die Solarstromproduktion auf dem EBK Gelände konnte auf 171 MWh gesteigert werden. Hinzu kommen 190 MWh aus PV-Anlagen der Firma Solarcomplex

auf den Dächern der EBK. Insgesamt haben die EBK genug Strom produziert, um den Durchschnittsbedarf von rund 830 vierköpfigen Familien zu decken.

Einen großen Anteil an den direkten CO₂-Emissionen hat der Fuhrpark mit 23 Lkw, 10 Kleinlastern und 7 Pkw. Der klimaneutrale Anteil des Fuhrparks ist 2022 mit einem vierten E-Pkw und einem dritten E-Kleinlastern weiter gewachsen. Um den CO₂-Ausstoß des Fuhrparks signifikant zu verringern, müssen jedoch die größeren Fahrzeuge der Müllabfuhr mit alternativen Antrieben ausgestattet sein. Im September 2022 hat der zuständige Ausschuss des Konstanzer Gemeinderates entschieden, auch ohne Förderung ein

vollelektrisches Müllfahrzeug zu beschaffen. Dieses ist bestellt und wird voraussichtlich dieses Jahr in Betrieb genommen.

Der gesamte EBK Umweltbericht 2023 sowie eine kurze Zusammenfassung sind auf der Website der EBK zu finden.



Valerie Johne, Umweltmanagerin der EBK, mit dem aktuellen Bericht 2023



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mittwochs / 12.30 Uhr Mittagstisch, Treffpunkt Petershausen
Mittwochs / 14 Uhr Foodsharing, Treffpunkt Petershausen
Mittwochs und donnerstags / 15-17 Uhr Energiesprechstunde, Treffpunkt Petershausen
Donnerstags / 14.30 Uhr Foodsharing, Treffpunkt Petershausen
Sa, 15.07. / 10-17 Uhr Museumsfest
So, 16.07. / 16 Uhr Stadtführung: 30 Jahre Imperia, Tourist-Info
Mi, 19.07. / 16 Uhr Stadtführung: Konzilgeschichten, Tourist-Info
Di, 25.07. / 15.15 Uhr Beratung der Energieagentur, Verwaltungsgebäude Laube, Zimmer 2.17
Bis 22.09. Kreativwettbewerb zum Weltmädchentag (konstanz.de/weltmaedchentag)

STÄDTISCHE MUSEEN

Di, 18.07. / 15.30 Uhr Veranstaltung (4-6 Jahre): Schwerarbeiter unter der Erde: Regenwürmer, Bodensee-Naturmuseum (Anmeldung: muspaedbnm@konstanz.de)
Di, 18.07. / 15.45 Uhr Museen: Wirtschaft & Handel in Konstanz, Rosgartenmuseum (Anmeldung: Ines.Stadie@konstanz.de)
Fr, 21.07. / 16 Uhr Kunstclub: Linoldruck, Rosgartenmuseum (Anmeldung: Ines.Stadie@konstanz.de)
Fr, 21.07. / 16 Uhr Wandelkonzert: „Leben im Mittelalter“, Rosgartenmuseum (Anmeldung: Ines.Stadie@konstanz.de)
Sa, 22.07. / 14.30 Uhr Workshop: Wasserwelten – Abstrakte Bodensee-Aquarelle, Rosgartenmuseum (Anmeldung: Ines.Stadie@konstanz.de)

Ines.Stadie@konstanz.de)
So, 23.07. / 11 Uhr Themenführung: Leben und Werk der bedeutenden Konstanzer Künstlerin Marie Ellenrieder, Rosgartenmuseum
Bis 31.12. Sonderausstellung: 100 Jahre Hus-Haus in Konstanz. 1923 – 2023, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 16.07. / 15 Uhr Führung: Jetzt machen wir Republik! – Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal
Do, 20.07. / 16.30 Uhr Bike-Tour: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Trichterbrunnen am Fischmarkt (Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de)
Fr, 21.07. / 18 Uhr Öffnung des Römer-Kastells, Münsterplatz
Sa, 22.07. / 14.30 Uhr Familien-Workshop: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie (Anm.: Franziska.Deinhammer@konstanz.de)
So, 23.07. / 11 Uhr Führung: Jetzt machen wir Republik! – Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal
So, 23.07. / 14 Uhr Workshop für Jugendliche und Erwachsene: Kunst Kreativ, Wessenberg-Galerie (Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de)
So, 23.07. / 15 Uhr Führung: Jetzt machen wir Republik! – Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal
Di, 25.07. / 19 Uhr Happy Hour: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie (Anmeldung: Katharina.Schlude@konstanz.de)
Mi, 26.07. / 11 Uhr Führung: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie

Fr, 28.07. / 18 Uhr Öffnung des Römer-Kastells, Münsterplatz
Bis 03.09. Sommerausstellung: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie
Bis 09.09. Leseaktion „Heiß auf Lesen“, Stadtbibliothek
Bis 22.10. Youtopia – Stadtvisionen erleben, Turm zur Katz
Bis 07.01.24 Sonderausstellung des Rosgartenmuseums: Jetzt machen wir Republik! – Die Revolution von 1848/49 in Baden, Wolkenstein-Saal

PHILHARMONIE KONSTANZ

Sa, 29.07. / 18 Uhr Klassik am See, Konzertmuschel

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Montags / 15-18 Uhr Kreativwerkstatt (Anmeldung)

JUGENDZENTRUM JUZE

Di + Do / 15.30-17 Uhr Atel-yeah: Raum für deine Kunst
Donnerstags / 19-21.30 Uhr Atel-yeah: Raum für deine Kunst
Freitags / 12.30-16 Uhr Atel-yeah: Raum für deine Kunst
27.07.-08.09. FreiRaumZeit (Anmeldung)
Do, 27.07. / 19 Uhr Quiz Night (Anmeldung)
28.07.-08.09. Brunch (Anmeldung)
31.07.-02.08. Aqua-Fitness (Anmeldung)
31.07.-28.08. Kreativ Montag (Anmeldung)

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Mo, 24.07. / 17.30 Uhr Serenade, Haus Talgarten

THEATER KONSTANZ

Sa, 15.07. 17 Uhr: „innen“, Litfaßsäule Ecke C.-Gröber-Str.
19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne
20 Uhr: „innen“, Litfaßsäule Ecke C.-Gröber-Str.
So, 16.07. 16 Uhr: Was für ein Theater?!, Spiegelhalle
17 Uhr: „innen“, Litfaßsäule Ecke C.-Gröber-Str.
20 Uhr: „innen“, Litfaßsäule Ecke C.-Gröber-Str.
Di, 18.07. 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne
20 Uhr: „innen“, Litfaßsäule Ecke C.-Gröber-Str.
20 Uhr: I want to believe...!, Spiegelhalle
Mi, 19.07. 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne
20 Uhr: „innen“, Litfaßsäule Ecke C.-Gröber-Str.
Do, 20.07. 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne
20 Uhr: I want to believe...!, Spiegelhalle
Sa, 22.07. 19 Uhr: Der eingebildet Kranke, Freilichtbühne
20 Uhr: Improtheater, Spiegelhalle

TECHNOLOGIEZENTRUM FARM

Mi, 19.07. / 18.15 Uhr Fuckup Night Vol. X, Neuwerk
Fr, 21.07. / 11-18 Uhr Digitalisierungstour BW

KONSTANZER BÄDER

24.-28.07. Revisionsarbeiten: Schwaketenbad zu

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Fr & Sa / 18.10 Uhr Grill-Fahrt, ab Hafen Konstanz
Mi / 18.10 Uhr Pizza- und Pasta-Fahrt, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

4 x ab 20.07. / 12.15 Uhr Ganzheitliche Rückenschule
Fr, 21.07. / 9 Uhr Frauen in Führung: Eigene Stärken und Talente erkennen
Fr, 21.07. / 15 Uhr Der Fruchthof Konstanz, Treffpunkt: Horchstr. 8
Fr, 21.07. / 16.30 Uhr Achtsamkeitsspaziergang, Lorettowald
Sa, 22.07. / 9.30 Uhr Latein Leseseminar: Asterix und die goldene Sichel
Ab 24.07. Online-Kurs: InDesign CC Grundlagen
Di, 25.07. / 17.30 Uhr Gehaltsverhandlungen
Mi, 26.07. / 18.30 Uhr Online-Vortrag: Die Schönheit des lateinischen Alphabets
Fr, 28.07. / 9 Uhr Präsentationstraining
4 x ab 28.07. / 17.30 Uhr Online-Kurs: Niederländisch kompakt
Sa, 29.07. Einzelunterricht Abenteuer Stimme

BODENSEEFORUM

www.bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungskalender

Aktuelle Ausschreibungen

- Schmalspurgeräteträger für Sinkkastenreinigung
Intelligente Heizthermostate
Renovierung Hauptsammler
Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:

Wegen des Weinfestes auf dem St. Stephans-Platz entfällt der Wochenmarkt am 28. Juli 2023

Aktuelle Sitzungstermine 15. – 29.07.2023

- Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de
Di, 18.07. / 16 Uhr Gemeinderat / Stiftungsrat, Rathaus
Di, 18.07. / 18.30 Uhr Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus
Mi, 19.07. / 16 Uhr Spitalausschuss, Klinikum, Lehrsaal
Mi, 19.07. / 18.30 Uhr Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen, Rathaus Dettingen, Bürgersaal

Konstanz in den sozialen Medien: twitter.com/stadt_konstanz, facebook.com/stadt.konstanz, instagram.com/stadt.konstanz

Kontakt und Öffnungszeiten

- Telefonischer Kundenservice
Amt für Bildung und Sport
Ausländerbehörde
Bädergesellschaft Konstanz mbH
BauPunkt
Behindertenbeauftragter
Bodensee-Naturmuseum
Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Bürgerbüro
Chancengleichheitsstelle
Entsorgungsbetriebe

- Servicezeiten
Friedhofsverwaltung
Hus-Haus
Kikuz KinderKulturZentrum
Kulturamt
Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Musikschule
Projekt Raumteiler
Rosgartenmuseum
Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Café im Park

- Ehrenamtliche Wohnberatung
Sozial- und Jugendamt
Spitalstiftung
Stabsstelle Konstanz International
Stadtarchiv
Stadtbibliothek
Stadtwerke
Städtische Wessenberg-Galerie
Standesamt
Südwestdeutsche Philharmonie

- Technische Betriebe
Theater Konstanz
Treffpunkt Petershausen
Verkehrsordnungswidrigkeiten
Wertstoffhof Dettingen
Wertstoffhof Dorfweiher
Wertstoffhof Industriegebiet
Wirtschaftsförderung
WOBak
Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen

- Öffnungszeiten
Dingelsdorf
Litzelstetten
Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen

Impressum
Stadt Konstanz, Pressereferat
AMTSBLATT online:
Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Walter Rügert
Aufgabe: 46.000
AMTSBLATT nicht erhalten?
Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.